

Über die Verbesserung der Parteipropaganda

Die 1. Parteikonferenz hat als eine der grundlegenden Aufgaben für die Entwicklung der SED zu einer Partei neuen Typus die marxistisch-leninistische Erziehung der Mitglieder in den Mittelpunkt gestellt. Die politischen Ereignisse seit dem Januar 1949 haben die Richtigkeit der Beschlüsse der Parteikonferenz für die ideologische Erziehung und Schulung vollauf bestätigt.

Die Sozialistische Einheitspartei Deutschlands, der bewußte und organisierte Vortrupp der deutschen Arbeiterklasse und des deutschen Volkes, läßt sich in ihrer gesamten Tätigkeit von der Theorie von Marx, Engels, Lenin, Stalin leiten. Deshalb bestimmt der Entwurf zum Parteistatut:

„2. Das Parteimitglied ist verpflichtet:

a) ständig sein politisches Wissen durch das Studium des Marxismus-Leninismus zu erweitern, seine Allgemeinbildung und seine Fachkenntnisse im Interesse des Volkes zu vervollkommen, die Parteipresse regelmäßig zu lesen.“

Durch die Erfüllung dieser Verpflichtung wird jedes Parteimitglied zu einem bewußten Kämpfer für die Verwirklichung der führenden Rolle der Partei im Kampfe der Nationalen Front des demokratischen Deutschland, bei der Durchführung des Wirtschaftsplans und bei der Verbesserung des Lebens der Werktätigen.

Die großen Aufgaben, die vor der Partei im Kampfe um die Erhaltung des Friedens, um die nationale Einheit Deutschlands und die weitere Stärkung der Deutschen Demokratischen Republik stehen, machen es mehr denn je erforderlich, alle Mitglieder der Partei mit der siegreichen Waffe der marxistisch-leninistischen Theorie auszurüsten und jeglichen Einfluß der reaktionären bürgerlichen Ideologie in unseren Reihen zu unterbinden. Es ist eine der entscheidenden Lehren des Rajk-Prozesses in Ungarn und des Kostoff-Prozesses in Bulgarien wie auch der verstärkten Sabotage- und Schädlingarbeit der anglo-amerikanischen Kriegstreiber und ihrer Handlanger gegen die Deutsche Demokratische Republik, daß die ideologische Sorg-